

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

88. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
für die einspalt. Zeile aus
gewöhnlicher Schrift oder
deren Raum bei einmal.
Einrückung 10 A.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Belagen:
Wanderblätter,
Mittw. Sonntagsblatt
und
Schwab. Landbote.

Ercheint wöchlich
mit Ausnahme der
Sonn- und Festtage.
Preis vierteljährlich
hier mit Zeitungs-
1.10 A. im Bezugs-
und 10 Km.-Bezirk
1.25 A. im übrigen
Württemberg 1.35 A.
Monats-Abonnements
nach Verhältnis.

Nr. 304

Samstag, den 28. Dezember

1912

Die internationale Lage.

Petersburg, 27. Dez. In der gestrigen Sitzung der Reichsduma wurde die Debatte über die Regierungserklärung fortgesetzt. Der Führer der Kadettenpartei, Risjukow, sagte, er sehe sich genötigt, die russische Diplomatie zu verteidigen. Der Minister Sazonow werde die Fehler Iswolkin, der die auswärtige Politik Russlands kollektive habe, nicht wiederholen. Die Kadettenpartei wolle nicht den Krieg und man dürfe den russischen Bauer nicht zur Schlachtkampfbank führen, für Interessen, die Russland nicht unmittelbar berührten. Wir wollen den Krieg nicht, sagte der Redner, aber wir fürchten ihn auch nicht. Schließlich billigte Risjukow vollkommen die Stellungnahme der offiziellen russischen Diplomatie, die Russland den Frieden bewahrt habe. Der Oktobrist Chiblowsky begrüßte die Versuche einer friedlichen Lösung der Verwicklungen, doch müsse Russland erklären, daß es bereit sei, mit allen Mitteln die gerechten Ansprüche der Volkstaaten zu unterstützen. Das sei es seinem Ansehen schuldig. Hieraus erderrte der Ministerpräsident die innere Politik und schloß mit folgender Feststellung: Wie groß auch immer die Verschiedenheit der Ansichten über die Lage im Innern ist, diese Verschiedenheit verschwindet bei der Beurteilung der auswärtigen Lage. Das beweist, daß die Leitung der auswärtigen Politik gut und gerecht ist.

Petersburg, 27. Dez. Gegenüber dem in der Presse verbreiteten Gerücht, der österreichisch-ungarische Botschafter habe dem russischen Minister des Auswärtigen erklärt, die österreichischen Rüstungen seien gegen Russland gerichtet, wird offiziell mitgeteilt, daß der Minister keine derartige Erklärung von dem österreichisch-ungarischen Botschafter empfangen hat.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Amt.

Nagold, 28. Dezember 1912.

Verband Württ. Industrieller. Die V. ordentliche Generalversammlung des Verbandes findet Samstag, 11. Januar 1913 in Stuttgart statt u. z. wie die „Württemberg. Industrie“ mitteilt, in einfacherem Rahmen als sonst, in Rücksicht darauf, daß der Verband erst vor einigen Wochen, vom 18. bis 21. Oktober d. Js. die Generalversammlung des Bundes der Industriellen hier bei sich begrüßen durfte, und daß bei dieser Gelegenheit die württ. Industrie in einer großen öffentlichen Versammlung vereinigt war unter hervorragender Beteiligung der Behörden. Jetzt knapp ein Vierteljahr später schon wieder eine öffentliche Industriellerversammlung zu veranstalten, wurde nicht für zweckmäßig erachtet.

Wichtig für Militärpflichtige! Die im Jahre 1893 geborenen jungen Männer werden am 1. Januar 1913 das militärpflichtige Alter erreichen. Es tritt somit an diejenigen, die nicht zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigt sind, die Verpflichtung heran, sich bei der Gemeindebehörde ihres Aufenthaltsortes zur Stammrolle zu melden, falls sie nicht schon freiwillig in das Heer oder in die Marine eingetretten sind. Bei der Anmeldung zur Stammrolle ist das Geburtszeugnis vorzulegen, sofern die Anmel-

Das souveräne Interview.

In Berlin, wo die Zeitungskorrespondenzen aus dem für Gründungen aller Art empfänglichen Boden emporsteigen wie die Pilze nach warmem Sommerregen, ist kürzlich eine Korrespondenz gegründet worden mit dem anheimelnden und niederbeizenden Titel: „Das Interwiew“. Sie hat die Bestimmung, den Blättern Unterredungen „mit hervorragenden und sachkundigen Persönlichkeiten“ zu liefern. Selbstverständlich gegen Honorar. Da sie selber aber den Ausfragenden und Ausgefragten natürlich keines zahlt, läßt das Ganze, soweit seine wirtschaftliche Basis in Betracht kommt, auf ein fortgesetztes kostenloses Schnoorretum hinaus. Dennoch ist es leicht möglich, daß der Kundige, der aus dem Interview ein System zu machen unternimmt, dabei reißt und gedeiht. Sintermaßen an dieser Erfindung die nächste Hunger- und Liebe fürchten Mächte beteiligt sind: die menschliche Trägheit und die menschliche Eitelkeit. Wer zu irgendeinem Staats- oder Volksmann geht, um dessen sogenannte Ansicht über irgendeine Frage zu erkunden, erwartet sich die Nähe, eine eigene Meinung zu sagen; in 99 von 100 Fällen wohl überhaupt, sie erst zu haben. Der Schriftsteller wird zum Reporter, der in demüthiger

haltung nicht am Geburtsort erfolgt. Die Geburtscheine für die Anmeldung zur Stammrolle werden von den deutschen Standesämtern gebührenfrei ausgestellt. Unzulässig ist es, statt des standesamtlichen Geburtscheins einen pfarramtlichen Taufschein vorzulegen. Auch eine Bürgerrechtsurkunde, ein Arbeitsbuch, eine Quittungskarte u. dergl. können den Geburtschein nicht ersetzen. Für die Beteiligten ist es empfehlenswert, sich wegen Erlangung eines Geburtscheins namentlich sofort an das Standesamt ihres Geburtsorts zu wenden, falls dies noch nicht geschehen ist.

ep. Mädchenstung. In Newyork landen alljährlich zahllose Reisende, darunter tausende von Frauen und jungen Mädchen, die — schulplos und unerfahren — nur zu leicht eine Beute der auf sie lauerten Mädchenhändler und ihrer Gehilfinnen werden; hat doch der frühere Vollzeithonkommissär von Newyork mitgeteilt, daß in den Vereinigten Staaten jährlich 50 000 Frauen und junge Mädchen verschwinden, und nach dem Bericht des Einwandererereits von Chicago und Chicago 1700 junge Mädchen (putros). Angesichts dieser furchtbaren Gefahr ist vor 6 Jahren die Bahnhofsmission (Travellers Aid Society) ins Leben gerufen worden, die durch ihre mehrere Sprachen beherrschenden Bahnhofsleiterinnen den jungen Mädchen zu allen Tages- und Nachtzeiten Rat und Hilfe bietet. Nicht warm genug kann allen nach Newyork gehenden oder durch Newyork reisenden Mädchen empfohlen werden, sich an die Travellers Aid Society 238 East 48 Street, Newyork zu wenden.

Keine Einziehung der 25 Pfennigstücke. Der Umstand, daß die Reichsregierung einstweilen von der weiteren Ausprägung der 25 Pfennigstücke Abstand genommen hat, hat zu der Annahme geführt, daß eine Einziehung der bereits ausgeprägten Stücke beabsichtigt sei. Diese Ansicht ist jedoch, nach Verh. Blättern, unzutreffend. Es ist auch keineswegs die Ausprägung der 25 Pfennigstücke grundsätzlich aufgegeben. Vielmehr wird vorläufig von der durch den Bundesrat bereits erteilten Ermächtigung zur Ausprägung weiterer Stücke im Wert von 2 1/2 Millionen Mark Abstand genommen, weil sich aus den Beständen der Reichsbank an der neuen Münze ergeben hat, daß der Verkehr einweller kein Bedürfnis nach weiteren 25 Pfennigstücken hat. Im Umlauf befindlich sind gegenwärtig Stücke im Wert von 7 1/2 Mill. Mark. An anderen Nickelmünzen werden im laufenden Haushaltsjahr 10 Pfennigstücke im Wert von 5 Millionen M. ausgeprägt.

Wildberg, 27. Dez. „Weihnachtsfeier im Verein“ ist auch hier das Lösungswort. Vom Arbeiterverein wurde der Kelch schon am Sonntag eröffnet. Der Liederkreis folgte am Stephanstag. Seine größte Darbietung war Reifis „Preislied“. Bei beiden Feiern kam sicher jeder Zuhörer auf seine Rechnung, denn die Mimen entledigten sich sehr gut ihrer Aufgaben und ernteten durchweg rauschenden Beifall. Der Militärverein wird am 5. Jan. seinen Mitgliederabend in der Hauptsache einen musikalischen Abend bereiten, doch wird auch der schwäbische Hamor nicht zu kurz kommen. Zuletzt wird noch am 12. Jan. der Turnverein seine Jünger zusammenrufen. Da er auch nicht hinter den anderen Beziehen, was die Leistungen betrifft, zurückbleiben will, so darf sicher auf eine fröhlich, fromm, fröhlich, freie Veranstaltung gewartet werden. Jeder Verein hat als

Christkindle seine Lotterie, die die Gemüter gar oft in spannende Erwartung versetzt oder um eine Enttäuschung mehr bereichert.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 27. Dezbr. Laut Kgl. Verordnung im Staatsanzeiger wird der neue Landtag am 9. Januar eröffnet.

Minister a. D. v. Bischof und die württ. Presse.

Stuttgart, 27. Dez. Des Vorsitzende des Landesverbandes der Presse Württembergs und Hohenzollerns (Württ. Journalisten- und Schriftsteller-Verein), Redakteur Adolf Heller, hat von dem bisherigen Minister des Innern, Dr. v. Bischof, nachstehendes Schreiben erhalten: „Euer Hochwohlgeboren und dem Landesverband der Presse Württembergs und Hohenzollerns danke ich von ganzem Herzen für die freundlichen Abschiedsworte, die Sie bei meinem Scheiden aus dem Amt mir zu widmen die große Güte hatten. Ich brauche kaum hervorzuheben, welche reichliche Gelegenheit ich während meiner amtlichen Tätigkeit gefunden habe, die gar nicht hoch genug einschätzbare Bedeutung der Presse für die Gestaltung und Entwicklung unseres öffentlichen Lebens auf allen seinen Gebieten kennen und insbesondere würdigen zu lernen, wie viel fruchtbar und dankenswerte Anregungen und Förderung für die Regierung und wie viel Gutes für die Allgemeinheit eine von Sachkunde, von ehrllicher Ueberzeugung und von patriotischer Gesinnung getragene Presse, wie sie in dankenswertester Weise und mit rühmlichem Erfolg von dem Landesverband der Presse Württembergs und Hohenzollerns angestrebt wird, zu vermitteln und unmittelbar zu wirken vermag. Ich halte es daher für eine selbstverständliche, zugleich durch das eigenste Interesse gebotene Pflicht jeder Regierung, einer solchen Presse unabhängig von ihrem sonstigen Parteistandpunkt und ebenso den Standesinteressen und dem Ansehen ihrer Vertreter jede mögliche Förderung angedeihen zu lassen. Wenn es mir daher, wie Sie sagen, vergönnt war, die Interessen des Landesverbandes zu fördern, so bedarf das keiner besonderen Anerkennung. Wohl aber habe ich meinerseits allen Anlaß, dankbar dafür zu sein, daß die in Ihrem Landesverband vereinigten württembergische Presse in ihrem ganz überwiegenden Teil mir und meinem guten Willen, mein Amt in einer dem allgemeinen Wohl entsprechenden Weise zu führen stets eine wohlwollende und freundliche Gesinnung betätigt hat, und insbesondere wird mir die vorherrschend liberale günstige Beurteilung, die über alles Verdienst hinaus, meine Amtstätigkeit bei meinem Scheiden aus dem aktiven Dienste gefunden hat, für den Abend meines Lebens eine linnige, mit tiefer Dankbarkeit empfundene Freude und Genugtuung sein.“

Stuttgart, 27. Dez. (Todesfall.) Oberstleutnant z. D. Ernst Freiherr v. Jegerstorff ist 62 Jahre alt gestorben. Er war Ritter des eisernen Kreuzes aus dem Kriege 1870/71, hatte im Grenadierregiment Königin Olga und später im 120. Infanterieregiment gedient, bis er als Oberstleutnant zum Bezirkskommandeur von Calw ernannt wurde, wo er bis zum Jahre 1905 wirkte. Dann trat er in den Ruhestand und lebte in Stuttgart.

Stuttgart, 26. Dezbr. Das Weihnachtsgeschäft hat hier allgemein befriedigt. Die Kauflust des Publikums hat sich in den letzten Tagen vor dem Fest noch über Er-

macht. Nicht selten aber — und diese Interwiews sind die ernstesten, weil sie die gefährlichsten sein können — werden sie für den Ausgefragten zu einem Mittel der Diplomatie. Der „hochgewachsene Staatsmann“ mit den eleganten Manieren empfängt“, wie es in dem Jargon dieser Reporter heißt, mit „vollendeter weltmännischer Gewandtheit“ und äußert sich „mit ungezwungener lebenswüthiger Offenheit“. Um die biedere Seele hinterher um so kräftiger anzulügen und durch ihre gedankenlose Vermittlung die öffentliche Meinung absichtlich irrezuführen. War er dann aber so freundlich, den durch gute Behandlung nicht gerade Verdächtigen — denn Publizisten von Rang pflegen sich zu dem Geschäft nicht eben herzugeben — einen Sitz im Klubstessel und eine Zigarette anzubieten, so schweigt das nur so in Superlativen, und der Mann, der nie unser Freund war und in ein paar Wochen vielleicht unser erklärter Landesfeind ist, wird verherrlicht, als ob es sich um einen Heros und Wohlthäter deutscher Nation handelte. Aber Geschäft ist Geschäft. Und in den heutigen Amerikanismus der deutschen Presse fügt es sich am Ende nicht so läbel.

Aus dem Januarheft des „Tilmers“ (Stuttgart, Greiner und Pfeiffer.)



Ebhausen. Versteigerung einer Möbel-Schreinerei.

Aus der Konkursmasse der Firma **Friedrich Steule, Inh. Paul Wolf**, bringe ich das in diesem Blatt vom 4. und 11. Dezbr. näher beschriebene Anwesen auf dem Rathaus in Ebhausen am

Montag, den 30. Dezember 1912, vormittags 10 Uhr,
zur zweiten Versteigerung.
Das Anwesen ist zu **27 600 M** geschätzt, geboten sind 19000 M.
Bei annehmbarem Gebot erfolgt der Zuschlag sofort.

Nagold, den 13. Dezember 1912. **Konkursverwalter:**
Bezirksnotar Popp.

Aufforderung.

Alle diejenigen Personen, die früher einmal im Besitze einer Quittungskarte waren, besonders selbständig gewordene Kleinrentner, sowie Frauen, die vor ihrer Verheiratung schon einmal als Arbeiterin, Diensthilfe etc. in versicherungspflichtiger Beschäftigung gestanden und erlässlich ihrer Verheiratung nicht Rüküberstattung der geleisteten Beiträge beantragt haben, werden, soweit sie nicht bereits diese frühere Versicherung freiwillig fortsetzen oder erneuert haben,

aufgefordert,

dies der Ortsbehörde

vor dem 31. Dezember ds. Js.

anzugehen, um die Erneuerung des früheren Versicherungsverhältnisses veranlassen zu können. Einzelne alte Quittungskarten oder Aufrechnungsbescheinigungen wollen mit dieser Anzeige abgegeben werden.

Diese Aufforderung gilt insbesondere für diejenigen Personen, welche das **40. Lebensjahr** bereits vollendet haben, da diese **nur noch bis zum 31. Dezember 1912**

die erloschenen Ansprüche nach altem, viel günstigerem Recht wieder erwerben können.

Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung Nagold:
Schumacher.

Ettmannsdweiler.

Die Gemeinde sucht einen sprungfähigen, mit Zulassungsschein II. Klasse, nicht unter 14 Monate alten

Farren zu kaufen.



Angebote sind zu richten an das

Schultheißenamt.

Johann Bühner

Karl Strieder, Nachf.

Telephon-Nr. 482 Pforzheim Zerrnennerstr. 8

Juwelen, Gold-, Silber- und Nickel-Waren

Aparte Auswahl in Präsent-Artikeln.

Reiches Lager in Bestecken

echt Silber, versilbert, Alpaca und Stahl.

Für Vereine auswahlreichstes Lager am hiesigen Platze in

Pokalen, Bechern, Emblemen etc.

*Ankauf von Altgold und Altsilber
zu realen Preisen.*

An den Sonntagen ist mein Geschäft von 11-1 Uhr geöffnet.

G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

Choralbuch

für die evang. Kirche in Württemberg.

1912 — Kleine Ausgabe — 1912

Einfache Ausgabe Mk. 1.20,

Geschenkausgabe Mk. 1.60.

Geld auszuleihen auf Hypotheken per sofort

in Beträgen von Mk. 1000 an.
Gesuchen mit Schätzungsurkunde belegt, sieht entgegen die
Stuttg. Hypotheken-Agentur,
Fr. Alber, Büchsenstr. 10
Stuttgart. Telefon 6503.
Sonntags geöffnet von
11-12 Uhr.

Menthol

Karrol

Katharrhonbons.

Das beste gegen

Schnupfen, Husten

und Heiserkeit, in Pack. à 20 Stk bei

Heb. Gauss, Korb.

Heb. Strenger, Korb.

in Altenfeld bei Carl Welker, Korb.

Wir e. redigern. Herrn, gleichwohl
suchen welsch. Ständes 3. Besuch b
sofort hies. Kondente b. unall. 100
A u. Brod. Off. sub. „Kamp-
gewinn 7500 nach freispig Nr. 18.“

Millionen

gekauften gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Ver-
schleimung, Krampf und
Reizhusten

Kaiser'Brust- Caramellen

mit dem „3 Tannen“

6100

mit best. Zeugnisse
von Aerzten und
Bekannt. verbürgen
den besten Erfolg.

Konjunktionsbekömmliche und
wohl schmeckende Bonbons.
Buket 25 Stk. Dose 50 Stk zu haben
bei: Fr. Schmidt in Nagold, Car.
Wahlinger 3. Ecken in Heilbronn,
Wilk. Widmann in Ulm, J. J. J. J.
Th. Krahl in Wildberg, Karl Fr.
Schüttle in Ebhausen, Wilhelm
Kestler in Heilbronn, Ernst
Sitzler in Heilbronn.

Vornehm

wicht ein jartes, reines Gesicht, coliges,
jugendliches Aussehen, weiche, sammet-
weiche Haut und ein schöner Teint.
Alles dies erzeugt die allein echte
Stückerd-Edelmilch-Seife
à Stück 50 Stk. ferner macht der
Tada-Cream
rote und rissige Haut in einer Nacht
weich und sammetweich. Tube 50 Stk. bei:
G. W. Zaiser, L. Bökle, Hein-
rich Lang, Nagold.

Oberamtstadt Nagold.

I. Liste.

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

haben bis jetzt nachgenannte Damen und Herren gelöst:

Bach, Sem.-Oberlehrer, Bernhardt, Bankkassier, Bernhardt, Staats-
Strassenmeister und Frau, Brodbeck, Stadtschultheiß und Frau, Dieterle,
Sem.-Rektor und Frau, Eßig, Oberreallehrer, Gasser, Oberamtspar-
kassier, Grifflhaber, Bezirksgeometer, Haller, Oberprüfer, Jetter, Ober-
lehrer, Kapp, Stadtgeometer, Kaupp, Bauwerkmeister, Kittel, Nag,
Kaufmann, Klunzinger, Sem.-Oberlehrer und Frau, Köbele, Sem.-Ober-
lehrer, Leng, Stadtschreiber, Mohr, Bahnmeister und Frau, Pfeleberer,
Dehan und Frau, Kapp, Oberamtspfleger, Reichert, Herm., Kaufmann
und Frau, Schabbe, Landtagsabg. und Frau, Schiller, Eugen, Privatler
und Frau, Schiller, Friedr., Kaufmann und Frau, Schmid, Apotheker
und Frau, Schott, Bezirkschulinspektor, Schumacher, Stadtschulth.-A. B.,
Schwarzmaier, Berw.-Aktuar, Steunler, Stadtpfarrer, Walz, Reg.-Rat
o. D. und Frau, Weiland, Sem.-Oberförster a. D., Weidrecht, Kirchen-
pfleger, Jaiser, Emil, Buchdruckerbesitzer und Frau, Jöpftig, C.,
Fabrikdirektor, Kuntze hier;

von auswärtig: Deffner, Wilhelm und Frau, Wart, Haug,
Hauptlehrer, Stuttgart, Kammeler, Schultheiß, Oberjettingen, Sigwart,
Pfarrer, Emmingen, Speidel, Eugen, Fabrikant, Pforzheim, Speidel,
Friedr., Privat., Pforzheim, Speidel, Friedr., Jun., Fabrik., Pforzheim.
Die Lösung weiterer Karten kommt im Gesellschaften vom 31. d.
M. zur Veröffentlichung.

Schluss der II. Liste am 30. Dezember, abends 6 Uhr.

Den 27. Dez. 1912.

Armenpfleger Leng.

Stadtgemeinde Wildberg.

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

haben bis jetzt folgende Damen und Herren gelöst:

Eberhardi, Kaufmann, Eble, Geometer, Elwert, Oberprüfer,
Frauer, Ad., Wwe., Frauer Stadtschreiber, Deher, Bezirksnotar und Frau,
Klein, Katastergeometer, Kraus, Kaufmann, Kuisler, Stadtschultheiß,
Schmalzriedt, Geometer, Schwäble, Oberlehrer, Weber, Geometer.

Weltere Karten können noch heute oder morgen zur Veröffentlichung
am Montag gelöst werden.

Wildberg, 27. Dezember 1912.

Armenpfleger: Frauer.

Nagold.

Ein Wohn- und Dekonomie-Gebäude

mit elektrischem Betrieb

(Felder können miterworben werden) hat im Auftrag zu verkaufen.

W. Benz, Bauwerkmeister.

Zitisch frisch gebrannte

Kaffees,

sowie alle Sorten

Zucker

empfiehlt zu billigsten Preisen

Gottlieb Schwarz, Nagold.

Denken Sie frühzeitig an die Versorgung Ihrer

Neujahrskarten.

Große Auswahlen in:

Buchkarten, Aufstellkarten, Witzkarten,

einfache Kärtchen mit gewöhnlichem Buchdruck

schon 10 Stück von 6 Pfg. an,

diverse feinstfeinsten Goldprägungen finden Sie im

Kaufhaus Willibald Mittel

Nagold.

Bahnhofstraße.

Günstiges Angebot auch für Wiederverkäufer.

Günstiges Angebot auch für Wiederverkäufer.



Württ. Landesverein vom Roten Kreuz.

Zur Ausbildung von Helferinnen vom Roten Kreuz, die bestimmt sind, im Kriegsfall die Pflege von Verwundeten und Kranken in den innerhalb des Oberamtsbezirks vorhandenen oder zu errichtenden Krankenhäusern und Lazaretten zu übernehmen, wird unter der Leitung des Herrn Sanitätsrats Dr. Fricke ein

theoretischer Lehrkurs

abgehalten werden, der Mitte Januar beginnen wird. Da der Bedarf an ausgebildetem Pflegepersonal im Kriege ein sehr bedeutender sein wird, so richten wir die Bitte an die jungen Mädchen aller Stände unseres Bezirks, sich an dem Lehrkurs zu beteiligen.

Ich bin nächste Woche, nachmittags von 3—5 Uhr, zur Erteilung von Rat und Auskunft und zur Annahme von Anmeldungen bereit.

Nagold, den 27. Dezember 1912.

Frau Oberamtman Kommerell.

Berneck.

Die Freiherrl. von Göttingen'sche Guts Herrschaft verkauft aus Lamm Abt. Dorfstr. folgendes

aufbereitete Nadelstammholz

(202 St. 66 La., 22 Fo.) Lang- und Sägholz — 290 Stück mit 282,71 Festm. und groß:

Klasse	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summe Stück	Summe Festm.
Langholz	9,16	103,18	122,75	32,34	5,77	1,92	277,10	284
Sägholz	2,86	2,44	0,31	—	—	—	5,61	6

Das Holz wird an Ort und Stelle durch den K. Forstwart Combe in Berneck vorgezeigt. Die Verkaufsbedingungen sind die staatlichen. Gebote wollen, in ganzen und $\frac{1}{10}$ Prozenten der 1913er Tagespreise ausgedrückt, auf das ganze Quantum in einem Los, wohlverschlossen und mit der Aufschrift versehen: Gebot auf Stammholz bis

Montag, den 30. Dez. ds. Jrs.,

mittags 3 Uhr,

an Herrn Freiherrn Konrad von Göttingen Stuttgart, Akademie — Fernsp. Nr. 2727 — eingeleitet werden.

Landw. Bezirksverein Nagold.

Der hiesige Ortsverein bezieht im kommenden Frühjahr:

Chilisalpeter, schwefels. Ammoniak, Kalkstickstoff, Superphosphat und Kalisalze sowie Saatfrucht.

Da unsere Preise gegenüber den gegenwärtigen Marktpreisen sehr vorteilhaft sind, so ist alsbaldige Bestellung angezeigt.

Bestellungen sind zu richten an Julius Raaf, Gärtner hier.

40er Feier.

Zu der am Sonntag, den 29. Dezember ds. Jrs. im Gasthof zum „Ewigen“ in Haiterbach stattfindenden 40er Feier sind alle 1872er von hier und Umgebung freundlich eingeladen.

Haiterbach, 28. Dez. 1912. Chr. Waiblinger.

Konkurs-Verhütung.

Wenden Sie sich bei Zahlungs-Schwierigkeiten sofort vertrauensvoll an mich zwecks Durchführung von Vergleich, Stundungen etc. Diskrete, sachgemäße Behandlung, mögliches Honorar.

Alfred F. W. Bauer-Stuttgart

Seiffenstr. 89

Tel. 1773.

Adolf
Maier
Rautlingen
Telephon 543
vermittelt und hilft
An- und Verkauf
von Grundbesitz, Grund, Holz, Obst u. Geschäftsbetrieb, Grund, Wirtschaft, Privatbesitz, Hypothekendarlehen, Talhaber und Finanzierungen.
62a Reichenstr.

Prima hydr. Gack-Kalk Marke „Nischen“

liefern billig bei Waggonladungen

Stegmüller & Söhne, Stuttgart, Telefon 6635.

Neujahrs-Glückwunsch-Karten

in großer und schöner Auswahl bei

G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

Wir nehmen Anmeldungen auf die neu zur Ausgabe gelangenden

4 $\frac{1}{2}$ %⁰ hypothekarisch sichergestellten Hohenlohe-Obligationen

eingeteilt in Abschnitte von $\text{A } 1000.-$

à 99 $\frac{1}{4}$

4%⁰ mündelsichere Rheinische Hypothekenbank- Communal-Obligationen

eingeteilt in Abschnitte von $\text{A } 5000.-, 2000.-, 1000.-, 500.-, 200.-, 100.-$

à 97.80

gänzlich kostenfrei entgegen.

Bank-Commandite Horb,

Carl Weil & Cie. in Horb.

Commandite der Stahl & Federer A.-G. Stuttgart.

Telephon Nr. 78.

Bilberingerstraße 388 II.

Postcheck-Konto Stuttgart Nr. 2267.

Girokonto bei der Württemb. Notenbank Stuttgart.

Auf 1. April wird eine

Wohnung

von 4—5 Zimmern

zu mieten gesucht.

Angebote vermittelt die Exped. d. Bl.

Neujahrs- Karten

in schöner Auswahl
und billig empfiehlt

Otto Dürr, Nagold
Calwerstrasse.

Ein zuverlässiger

Biehfütterer

kann eintreten bei

Karl Haich,

obere Mühle, Liebenzell.

Nagold.

Brillen und Zwicker

empfiehlt

G. Kläger, Uhrmacher.

Heilshausen.

2 Rinder

(1 $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ jährig)

steht dem Verkauf aus am Montag

mittag um 1 Uhr

Christian Binder,

Mourer,

bei der oberen Mühle.

Nagold

Eine kleine, freundliche

Wohnung

hat sofort oder später zu vermieten.

Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Auf Lichtmeh nach Calw

älteres zuverlässiges

Mädchen

bei hohem Lohn gesucht.

Hugo Rau :: Calw.

Losungsbüchlein

Vorrätig bei G. W. Zaiser,

Buchhandlung : Nagold.

Gottesdienst der Methodisten-

gemeinde in Nagold:

Am Sonntag, 29. Dez.: Morg.

$\frac{1}{2}$ 10 Uhr und abds. $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Predigt.

Am Neujahrsfest $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Pred.

Sedermann ist freundlich eingeladen.

Vöfingen, 27. Dez. 1912.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Teilnahme, welche wir während der Krankheit und bei dem Hinscheiden meines lieben Bruders

Gottlieb Günther,

Gemeinderat von Vöfingen,

erfahren durften, für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts, sagt den innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

die Schwester:

Anna Maria Gutkunst, Wwe., geb. Günther.

Nagold.

Visiten-Karten

fertigt

G. W. Zaiser.

Ev. Gottesdienst in Nagold:

Am Sonntag nach Christfest, den

29. Dez. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Predigt, $\frac{1}{2}$ 2

Uhr Christenlehre (Söhne der jung.

Abt.) $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Erbauungstunde

im Vereinshaus.

Dienstag, den 31. Dez. 5 Uhr

Jahresabschlussfeier, Opfer für das

Vereinshaus.

Mittwoch den 1. Jan. 1913 Neu-

jahrsfest $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Predigt, 5 Uhr

Predigt.

Kath. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag 29. Dezbr.: $\frac{1}{2}$ 10 Uhr

Predigt und Amt ($\frac{1}{2}$ 8 Uhr in Koh-

dorf). 2 Uhr Andacht.

Dienstag abends 7 Uhr: Jahres-

abschlussfeier.

Mittwoch 1. Jan. (Fest Christi

Beschneidung): $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Predigt

und Amt.